



Positionspapier zur Eröffnung des Tourismus

Tourismusverband Insel Usedom (TVIU) / Hotelverband Insel Usedom (HIU)

Pressemitteilung 05.05.2021

Nach neun Monaten Lockdown in der Tourismusbranche unseres Landes, davon sieben Monate in Folge, stehen die touristischen Betriebe am Rande der Geschäftsaufgabe. Für sie gibt es keine Alternative: Es ist an der Zeit, konkrete Pläne für eine rasche Öffnung vorzulegen!

Es bedarf keiner weiteren wochenlangen Diskussionen über Modellregionen, sondern die Urlaubsregionen Mecklenburg- Vorpommerns können von den Erfahrungen der Nachbarbundesländer profitieren, wo man längst wieder Urlaub machen kann. Seit mehr als zwei Wochen erprobt man in der Modellregion Eckernförde in Schleswig-Holstein den Tourismus unter den aktuellen Pandemiebedingungen und die Inzidenz ist in diesem Zeitraum von über 50 auf knapp 5 gesunken. Dort hat sich gezeigt, was die Branche schon lange sagt: Urlaubstourismus ist kein Pandemietreiber. Auch das RKI kommt zu diesem Schluss.

Für die Tourismusbranche Mecklenburg-Vorpommerns ist zu befürchten, dass die europäischen Urlaubsländer, wie Polen und Österreich oder auch die Mittelmeerländer und Skandinavien verstärkt um die Gunst der enttäuschten Stammgäste erfolgreich werben, solange die Gastgeber in Mecklenburg- Vorpommern ihren Gästen kein Angebot unterbreiten dürfen. Die kommenden Tage sind von strategischer Bedeutung für die Buchung des Sommerurlaubes.

Auf Grund der aktuellen Situation und der bisher fehlenden Perspektive für den Tourismus, trotz positiver Entwicklung der pandemischen Lage in Bund und Land MV, stellen die Verbände der Insel Usedom folgende eindringlichen Forderungen an die Landesregierung:

1. Eine Abkehr der Planungen von Tourismus- Modellregionen. Mecklenburg-Vorpommern kann von den bestehenden Modellregionen in Schleswig- Holstein profitieren.
2. Eröffnung der Gastronomie, Ferienwohnungen und des Hotelgewerbes zum 20.05.2021 mit folgenden Vorgaben:
 - Anwendung der bewehrten und aktualisierten Hygienekonzepte
 - Negativer Testnachweis bei Anreise verbindlich- unabhängig der Herkunftsregion
 - Regelmäßige Testwiederholung während des Aufenthaltes
 - Digitale oder analoge Kontaktnachverfolgung



- Vollumfängliche Öffnung der touristischen Einrichtungen
- 3. Die reduzierte Betrachtung der Inzidenz ist aufgrund der Dynamik der Entwicklung nicht als alleiniger Indikator geeignet, sondern bedarf eines aktualisierten und belastbaren Indikatoren- Mixes.
- 4. Weiterhin sind Entschädigungsleistungen und Kompensationen für die Sonderopferrolle der touristischen Unternehmen zu leisten. Unternehmen und Ihre Mitarbeiter, welche auf Grund des Entzuges der freien Berufsausübung in Liquiditätsnot geraten, sind durch neu zu erstellende Hilfsprogramme zu entschädigen. Anpassungen und Verbesserungen der Überbrückungshilfe III für die Deckung der vollumfänglichen Fixkosten müssen dringend zeitnah wirksam werden.

Die Unterzeichner begrüßen alle Aktivitäten der überregionalen Verbände auf Landesebene, die die vorstehenden Maßnahmen und Forderungen unterstützen und zur Wirksamkeit verhelfen. Der Tourismus in Mecklenburg- Vorpommern braucht konstruktive Entschlossenheit und endlich eine Perspektive!

Nadine Riethdorf
Vorsitzende TVIU

Michael Raffelt
Vorsitzender HIU